



Trauriger Vorfall: Betrunkene Fahrerin rammt Hort - Vier Tote!

Ein betrunkenen Fahrer raste absichtlich in einen Kinderhort in Illinois, tötete vier Menschen und verletzte sechs weitere. Ermittlungen laufen.

Chatham, Illinois, USA - Am Dienstagnachmittag, dem 29. April 2025, ereignete sich in Chatham, Illinois, ein tragischer Vorfall, bei dem ein betrunkenen Fahrer sein Fahrzeug absichtlich in einen Schulhort steuerte. Die Attacke, die um etwa 15.20 Uhr Ortszeit stattfand, führte zu einer verheerenden Bilanz von vier Toten, darunter mehrere Kinder im Alter von vier bis 18 Jahren. Schockiert über die Geschehnisse zeigte sich auch der Gouverneur von Illinois, J. B. Pritzker.

Drei der Opfer wurden außerhalb des Gebäudes erfasst, während ein weiteres Kind im Inneren des Betreuungszentrums ums Leben kam. Insgesamt wurden zudem sechs weitere Personen verletzt und in umliegende Kliniken gebracht. Das Fahrzeug durchbrach eine Wand des Betreuungszentrums, nachdem es mehrere Menschen erfasste. Der Fahrer, der unverletzt blieb, wurde in Gewahrsam genommen und zur medizinischen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Die Ermittler prüfen derzeit die Motivationen hinter dieser vorsätzlichen Tat, die für die Gemeinde verheerende Folgen hat.

Erhöhte Aufmerksamkeit für Verkehrssicherheit

Der Vorfall in Chatham wirft ein Schlaglicht auf die Sicherheitslage von Kindern im Straßenverkehr. Im Jahr 2023

verunglückten in Deutschland 27.235 Kinder im Straßenverkehr, wobei 44 von ihnen starben. Zu den häufigsten Ursachen zählen Unfälle, bei denen Kinder als Fußgänger, Mitfahrer oder Radfahrer betroffen sind. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat daher Programme ins Leben gerufen, um die Verkehrssicherheit von Kindern zu erhöhen.

Eine neue Kampagne, die in Zusammenarbeit mit der beliebten Figur Pumuckl entstanden ist, zielt darauf ab, sowohl Kinder als auch Eltern in der Verkehrserziehung zu schulen. Zehn Videos behandeln wichtige Themen wie die Straßenüberquerung und Verkehrsregeln. Darüber hinaus besteht das Programm „Kind und Verkehr“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), das Eltern in Kindertageseinrichtungen schult und über kindgerechtes Verhalten im Straßenverkehr informiert.

Initiativen zur Sicherheit auf den Straßen

Zur Unterstützung von Kitas in ihrer Verkehrssicherheitsarbeit gibt es Programme wie die „Kinder im Straßenverkehr“-Initiative der Deutschen Verkehrswacht (DVW), die Anleitungen für Spiele zur Förderung der Reaktionsfähigkeit bietet. Ein weiteres Highlight stellt das Pilotprojekt „Kinderverkehrsgarten“ in Mönchengladbach dar, wo Kindergartenkinder sicheres Verhalten im Straßenverkehr erlernen können.

Zusätzlich sind Schulwegpläne entwickelt worden, um sichere Schulwege für Kinder zu gestalten. Laut den aktuellen Statistiken müssen Kinder bis zu 12 Jahren in geeigneten Kindersitzen gesichert werden, wobei 99,5 % der Kinder im Auto gesichert sind, jedoch nur 35 % korrekt. Einblicke in weitere Sicherungsmaßnahmen bieten die Bände „Kindersicherheit im Auto“ und Broschüren zur Kinderbeförderung auf Lastenfahrrädern.

Die Ereignisse in Chatham sind ein tragisches Beispiel dafür, wie wichtig kontinuierliche Aufklärung und Sicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr sind. Die Fortsetzung der Bemühungen um

die Sicherheit unserer Kinder bleibt eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Die vollständigen Details zu den aktuellen Initiativen zur Verkehrssicherheit finden Sie auf den Webseiten des BMDV **hier** und weiteren Berichten **hier**.

Details	
Ort	Chatham, Illinois, USA
Quellen	• www.kosmo.at • bmdv.bund.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at